

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamtzahl	
Religionslehre, katholische . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
Religionslehre, evangelische . . .	2			2			3			7	
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3	3	3	3	2	2	3	2 1	3 1	26	
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20	
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17	
Erdfunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2	9	
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	
Turnen	3			3			3		3		12
Schreiben	—	—	—	—	1			2	2	5	
Zeichnen	2				2	2	2	2	—	10	
Gesang	2								2	4	
	2										

Außerdem je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch für freiwillige Teilnehmer aus Obersekunda, Unterprima und Oberprima.

2. a. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Sommer-Semester 1905.

Lehrer	Ordinariat	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa der wichtigsten Gehaltsarten der einzelnen Lehrer.
1. Dr. Krenser, Direktor.	O I	5 Latein 6 Griech. 2 Horaz									13
2. Rau, Oberlehrer.	O III					8 Latein 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdf.				2 Erdf.	19
3. Bers, Oberlehrer.	U II				3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.		6 Griech.				22
4. Funken, Oberlehrer.			4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem.	3 Mathem. 2 Naturf.		4 Mathem.	4 Rechnen		23
5. Schenke, Oberlehrer.	IV	2 Englisch		3 Franz.		2 Franz.		3 Deutsch 8 Latein 4 Franz.			22
6. Hammer, Oberlehrer.		Beurlaubt.									
7. Garbs, Oberlehrer.	U III	3 Franz.	3 Deutsch 3 Franz.	2 Englisch	3 Franz.		2 Deutsch 2 Franz. 1 Erdf.			2 Schreiben	21
8. Koschel, Oberlehrer.		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	23
9. Dr. Scholz, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	2 Physik		3 Mathem. 2 Naturf.			4 Rechnen	23
10. Dr. Bernhardt, Oberlehrer.	V		3 Gesch. 2 Religion		3 Gesch. u. Erdf.		2 Religion		3 Deutsch 8 Latein 3 Religion		24
11. Dr. Hübinger, Wiss. Hilfslehrer.	O II	3 Deutsch 3 Gesch.		3 Deutsch 3 Gesch.			2 Gesch.	2 Gesch. 2 Erdf.	2 Erdf. 2 Schreiben		22
12. Engel, Probefandidat.	VI					2 Deutsch	8 Latein			4 Deutsch 8 Latein	22
13. Braun, Seminarfandidat.	U I		5 Latein 6 Griech.	7 Latein 6 Griech.							24
14. Frings, Elementarlehrer.			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Naturf.	2 Zeichnen 2 Naturf.	2 Zeichnen 2 Naturf.	2 Naturf.	17 und 12 Turnen
15. Peters, Elementarlehrer.					2 Chorgerang				2 Gesang		4

2. b. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer seit Beginn des Winterhalbjahres.

Lehrer	Ordinariat	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe der in obigen Zeichnungen der einzelnen Lehrer.
1. Dr. Kreuser, Direktor.	O I	6 Griech. 5 Latein 2 Horaz									13
2. Funken, Professor.			4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem.	3 Mathem. 2 Naturf.		4 Mathem.	4 Rechnen		23
3. Dr. Eller, Professor.	U I		5 Latein 6 Griech.	7 Latein 6 Griech.							24
4. Nau, Oberlehrer.	O III					8 Latein 6 Griech. 2 Gesch.				2 Erdk.	18
5. Bers, Oberlehrer.	U II				3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.			6 Griech.			22
6. Schenke, Oberlehrer.	IV	2 Englisch		3 Franz.		2 Franz.		3 Deutsch 8 Latein 4 Franz.			22
7. Hammer, Oberlehrer.		Beurlaubt.									
8. Garbs, Oberlehrer.	U III	3 Franz.	3 Deutsch 3 Franz.	2 Englisch	3 Franz.			2 Deutsch 2 Franz. 1 Erdk.		2 Schreiben	21
9. Kofschel, Oberlehrer.		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	23
10. Dr. Scholz, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	2 Physik			3 Mathem. 2 Naturf.		4 Rechnen	23
11. Dr. Bernhardt, Oberlehrer.	V		3 Gesch.		3 Gesch.				3 Deutsch 8 Latein		24
			2 Religion					2 Religion		3 Religion	
12. Dr. Hübinger, Wiss. Hilfslehrer.	O II	3 Deutsch 3 Gesch.		3 Deutsch 3 Gesch.				2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk. 2 Schreiben	22
13. Jilles, ¹⁾ Seminarlandidat.	VI					2 Deutsch 1 Erdk.	8 Latein			4 Deutsch 8 Latein	23
14. Frings, Elementarlehrer.			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Naturf.	2 Zeichnen 2 Naturf.	2 Naturf.	17 und 12 Turnen
15. Peters, Elementarlehrer.					2 Chorgefang				2 Gefang		4

¹⁾ Vom 9. Januar 1906 ab übernahm Oberlehrer Buren den Unterricht des Seminarlandidaten Jilles.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a. Der Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen

wurde nach den Bestimmungen der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901 erteilt.

b. Die im Unterricht gelesenen Schriftsteller.

Deutsch:

- Oberprima:** Schiller, Wallenstein; Goethe, Torquato Tasso; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie; Goethes und Schillers Gedankenlyrik; Proben der neuern Dichtung. Privatim: Shakespeare, König Lear; Grillparzer, Sappho; Lessing, Nathan der Weise.
- Unterprima:** Goethe, Iphigenie, Götz von Berlichingen; Schiller, Die Braut von Messina; Abschnitte aus Lessings Laokoon; Proben der Gedankenlyrik und neueren Dichtung. Privatim: Shakespeare, Macbeth; Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit; Schiller, Maria Stuart.
- Obersekunda:** Goethe, Egmont, Hermann und Dorothea; Schiller, Maria Stuart und die kulturhistorischen Gedichte; ausgewählte Abschnitte aus der epischen Dichtung und Proben der Lyrik des Mittelalters. Privatim: Uhland, Ernst Herzog von Schwaben; Herder, Der Cid.
- Untersekunda:** Schiller, Die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Das Lied von der Glocke; die Dichtung der Befreiungskriege.
- Obertertia:** Körner, Zriny; Heise, Kolberg.

Lateinisch:

- Oberprima:** Cicero, de officiis mit Auswahl; Tacitus, Auswahl aus den Annalen und Historien; Horaz, Auswahl aus den Oden, einige Satiren und Episteln. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius VII—X.
- Unterprima:** Tacitus, Germania und Abschnitte aus dem Dialogus; Cicero, pro Sestio, Auswahl aus den Briefen; Horaz, Auswahl aus den Oden, einige Satiren und Episteln. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius I—VI.
- Obersekunda:** Livius XXI—XXIV mit Auswahl; Sallust, bellum Iugurthinum mit Auswahl; Cicero, pro Archia, pro rege Deiotaro; Vergils Aeneis, Fortsetzung nach einem Kanon und Abschluß.
- Untersekunda:** Cicero, in Catilinam III, pro Sexto Roscio; Livius VIII—X mit Auswahl; Vergils Aeneis I und II mit Auswahl.
- Obertertia:** Cäsar, bellum Gallicum V, VI, VII; Ovid, Metamorphosen nach einem Kanon.
- Untertertia:** Cäsar, bellum Gallicum I, II, III, IV.

Griechisch:

- Oberprima:** Plato, Phädon; Demosthenes, 3. phil. Rede; Thucydides, Auswahl aus III und IV; Sophokles, König Ödipus; Homers Ilias, Fortsetzung und Abschluß.
- Unterprima:** Plato, Apologie; Thucydides I—II mit Auswahl; Sophokles, Antigone; Homers Ilias I—IX nach einem Kanon. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenophons Hellenika.
- Obersekunda:** Herodot mit Auswahl; Arrian, expeditio Alexandri mit Auswahl; Homers Odyssee nach einem Kanon, Fortsetzung und Abschluß.
- Untersekunda:** Xenophon, Anabasis III, IV, V; Homers Odyssee I—X nach einem Kanon.
- Obertertia:** Xenophon, Anabasis I und II.

Französisch:

- Oberprima:** Corneille, Cid; Laine, L'ancien régime. Privatim: Monod, Allemands et Français.
- Unterprima:** Corneille, Cinna; Mirabeau, discours choisis. Privatim: Loti, Le pêcheur d'Islande.
- Obersekunda:** Voltaire, Siècle de Louis XIV.; Racine, Athalie. Privatim: Feuillet, Le roman d'un jeune homme pauvre.
- Untersekunda:** Souvestre, Erzählungen aus Au coin du feu.

Englisch:

- Oberprima und Unterprima:** Marryat, The three cutters.

c. Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 2. Welche Bedeutung hat das zweite Stück der Wallensteintrilogie für die Haupthandlung? 3. Wie wird Wallenstein zum Verräter? (Klassenaufsatz.) 4. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen; doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. 5. Inwiefern rechtfertigte Preußen in den Freiheitskriegen das Wort Mirabeaus: „Bürger Deutschlands, betrachtet das Banner Preußens als die Fahne eurer Freiheit?“ 6. Wie fehlt und sühnt Antonio in Goethes Torquato Tasso? (Klassenaufsatz.) 7. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, hebe es freudig empor. 8. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Nicht wo die goldene Ceres lacht und der friedliche Pan, der Flurenbehüter, wo das Eisen wächst in der Berge Schacht, da entspringen der Erde Gebieter. 2. Schicksal und Schuld in Schillers „Braut von Messina.“ 3. Was bewog Thoas um Iphigenie zu werben, und aus welchen Gründen lehnt diese die Werbung ab? (Klassenaufsatz.) 4. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 5. Mit welchem Rechte kann Klopstock in der Ode „Mein Vaterland“ von Deutschland sagen: „Nie war gegen das Ausland ein anderes Land gerecht wie du,“ und die Mahnung daran knüpfen: „Sei nicht allzu gerecht!“? 6. a) Inwiefern weicht die Laokoongruppe von der Erzählung bei Vergil ab, und welche Gründe hatten nach Lessing die Künstler dazu? b) Nutzen des Reisens. (Klassenaufsatz.) 7. Wie verfährt Goethe, um uns im ersten Akte seines „Götz von Berlichingen ein anschauliches Bild von den Zeitverhältnissen zu geben? 8. a) Wie wird Macbeth zum Königsmörder? b) Wie erklären sich die Verbrechen des Macbeth aus den Verhältnissen und vor allem aus seinem Charakter? (Klassenaufsatz.)

Obersekunda. 1. Was treibt den Menschen in die Ferne? 2. Aus welchen Gründen wirkt Siegfrieds Tod erschütternd? 3. Charakteristik Hagens. (Klassenaufsatz.) 4. Die Begründung des attischen Seebundes. 5. Die beiden Verwicklungen in Goethes Hermann und Dorothea und ihre Lösung. (Klassenaufsatz.) 6. Das Verhalten Hermanns vor und nach dem Zusammentreffen mit Dorothea. 7. Inwiefern ist die Geschichte Roms ein Spiegelbild der im Spaziergang geschilderten Kulturentwicklung? 8. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 9. In welchem Zusammenhange stehen die griechischen Reformen und die Heeresneuordnung des Marius? (Klassenaufsatz.)

Untersekunda. 1. Warum war das Urteil des Ordensmeisters in Schillers Kampf mit dem Drachen hart, aber trotzdem gerecht? 2. Die Jungfrau von Orleans als Friedensstifterin. 3. Die letzten Lebenstage der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 4. Die Ermordung des Roscius und die Ereignisse unmittelbar nach der Tat. (Nach Ciceros Rede für den Roscius aus Ameria.) 5. Die Sprache des Herbstes. 6. Wie wirken im 5. Gesang der Odyssee die Götter auf die Geschichte des Odysseus ein? 7. Telles dreimaliges Zusammentreffen mit Geßler und dessen Folgen. (Klassenaufsatz.) 8. Glas ist der Erde Stolz und Glück. 9. Der König und der Sänger in Goethes Ballade „Der Sänger.“ (Ein Vergleich.) 20. Warum haßte Juno den Aeneas und die Trojaner? (Klassenaufsatz.)

d. Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Herbsttermin.

Deutscher Aufsatz: Hat Schillers Wallenstein das Recht, sich mit Cäsar zu vergleichen?
Griechisch: Übersetzung aus Thucydides.

Mathematik: 1. Von einem Punkte A außerhalb eines gegebenen Kreises durch diesen eine Sekante zu ziehen, so daß der äußere Abschnitt dreimal so lang wird wie der innere.

2. Ein Körper erhält nach einer Richtung eine Geschwindigkeit von 18,25, nach einer anderen, die mit jener einen Winkel von $112^{\circ} 44'$ bildet, eine Geschwindigkeit von 12,45 m. Nach welcher Richtung und mit welcher Geschwindigkeit bewegt sich der Körper?

3. Der Achsenschnitt eines Kegels ist ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite $s=2$ m. Wie groß ist das Volumen V und die Oberfläche S dieses Körpers?

4. Eine Schuld von 15 476 Mark steht zu 5% auf Zinseszinsen. Der Schuldner trägt nach dem Ende eines jeden Jahres 10 Jahre lang eine gewisse Summe r ab. Wie groß muß diese Summe sein, wenn die Schuld nach dieser Zeit getilgt ist?

2. Osterttermin.

Deutscher Aufsatz: Warum wirkt in Shakespeares König Lear das Schicksal der Cordelia so ergreifend?

Griechisch: Übersetzung aus Xenophons Chropädie.

Mathematik: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem gegeben ist eine Seite a , die Differenz der Quadrate der beiden anderen Seiten $b^2 - c^2 = d^2$ und der Radius des umbeschriebenen Kreises r .

2. Eine eiserne massive Walze endigt auf beiden Seiten in Halbkugeln. Die Länge des ganzen Körpers beträgt $l=2$ m, der Durchmesser $d=70$ cm und das spezifische Gewicht $s=7,2$. Wie schwer ist der Körper?

3. Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite $a=10$ cm, der Differenz der Projektionen der beiden anderen Seiten auf diese $p - q = d = 80$ cm und dem der Seite gegenüberliegenden Winkel $\alpha = 79^{\circ} 36'$.

4. Der Schnittpunkt des Kreises $x^2 + y^2 + 6x + 14y + 22 = 0$ mit der Geraden $x + y + 4 = 0$ soll durch Zeichnung und Rechnung bestimmt werden.

e. Wahlfreier Unterricht.

Am englischen Unterricht beteiligten sich 2 Schüler aus O I und U I und 7 aus O II, am hebräischen 5 Schüler aus O I und U I und 8 aus O II; den nicht verbindlichen Zeichenunterricht besuchten im Sommer 3, im Winter 5 Schüler. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß zwei Schüler der oberen Klassen sich der Mühe unterzogen, eine Anzahl von Mitschülern in die Stenographie einzuführen. Im ganzen nahmen 48 Schüler an den Übungen teil.

f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 230, im Winter 230 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungen:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im Sommer 60,	im Winter 69.	im Sommer 4,	im Winter 4.
Wegen zu weiter Entfernung . . .	—	—	—	—
Zusammen	im Sommer 60.	im Winter 69.	im Sommer 4,	im Winter 4,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 26 %.	im Winter 30 %.	im Sommer 1,7 %.	im Winter 1,7 %.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Das Turnen findet in der 6 Minuten von der Anstalt entfernten städtischen Turnhalle und bei günstiger Witterung im Freien statt. Durchschnittlich jeden Monat wurde von den oberen Abteilungen ein Turnmarsch in die Umgegend unternommen, und einmal nur bot sich Gelegenheit, die Turnstunde zum Schlittschuhlaufen freizugeben.

Besondere Pflege fand im verflossenen Jahre das Turnspiel, wenn die Witterung es zuließ, auch in den Wintermonaten. Während in der im Turnunterrichte auf das Spiel verwandten Zeit Schlagball, Feldball, Barlauf, Fußball, Ecklauf, Tamburin und Raffball, daneben aber auch die kleineren Neckspiele gespielt wurden, pflegte eine aus Schülern der oberen Klassen gebildete freiwillige Spielabteilung ausschließlich das Fußballspiel. An mehreren Tagen der Woche fanden die Mitglieder dieser Vereinigung sich zum Spiele zusammen, auch hatten sie Gelegenheit, ihre Kräfte in Wettspielen mit dem Direner Gymnasial-Spielverein zu messen.

Unter den Schülern sind 54 Freischwimmer, 23 % der Gesamtzahl; von diesen haben 5 im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Lehrbücher.

- 1. Religionslehre.** a. Katholische. Biblische Geschichte für die katholische Volksschule (VI und V). Diözesan-katechismus, neue Bearbeitung (VI—O III). Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (II, I). — b. Evangelische. Zahn, Biblische Historien (VI und V). Evangelischer Katechismus der rheinischen Provinzial-Synode. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Böcker, Altes Testament (II, I).
- 2. Deutsch.** Buschmann, Leitfaden (VI—III). Sinnig, Lesebuch, 1. Teil (VI—IV), 2. Teil (IV—II). Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten (O II—O I).
- 3. Latein.** H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Übungsbücher von Ostermann-Müller.
- 4. Griechisch.** Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—II). Wesener, Übungsbuch, 1. Teil (U III), 2. Teil (O III).
- 5. Französisch.** Plöck, Elementarbuch, Ausgabe E (IV). Plöck-Kares, Übungsbuch, Ausgabe E (III—II). Plöck und Kares, Sprachlehre (III—II).
- 6. Englisch.** Plate und Kares, Englischs Unterrichtswerk nach den neuesten Lehrplänen.
- 7. Hebräisch.** Rosen-Kaulen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.
- 8. Geschichte.** Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (IV). Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (III—U II). Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen (O II—O I). Puzger, Historischer Schulatlas (IV—O I).

9. **Erdkunde.** Daniel, Leitfaden (V—II). Debes, Schulatlas in 36 Karten (VI—II).

10. **Mathematik und Rechnen.** Schellen, Aufgaben (VI—IV). Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie. Schwering, Arithmetik und Algebra (VIII und O III). Schwering, Trigonometrie für höhere Lehranstalten (O II). Schwering, Stereometrie für höhere Lehranstalten.

11. **Physik und Naturbeschreibung.** Schmeil, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—III). Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. I. Vorbereitender Lehrgang. II. Hauptlehrgang (II—OI).

Ferner von Tertia ab das lateinisch-deutsche Schulwörterbuch von Heinichen, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benjeler. Die Schüler, welche am Chorgesang teilnehmen, haben sich anzuschaffen Kothe, Liederstrauß, 1. und 2. Teil und Kothe, Gesangslehre.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

1. **Ministerial-Erlass** vom 18. April 1905. Die in Breslau zur Verhütung der Ausbreitung der Genickstarre angeordneten Maßregeln werden mitgeteilt.
2. **Coblenz**, den 17. Mai 1905. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses betreffend die Anforderungen, die an das Sehvermögen der Anwärter für den kgl. Forstverwaltungsdienst zu stellen sind.
3. **Coblenz**, den 23. Juni 1905. Es ist zu berichten, ob und welche Erfahrungen vorliegen, die es erwünscht oder geboten erscheinen lassen, die für die körperliche Kräftigung der Jugend seitens der Schule getroffenen Veranstaltungen abzuändern oder zu erweitern, namentlich auch die dafür angelegte wöchentliche Stundenzahl zu vermehren.
4. **Ministerial-Erlass** vom 14. November 1905. Vom 1. April 1906 ab verbleibt bei jedem Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere — sofern nicht der Anstaltswechsel erfolgt aus Anlaß von Schulstrafen oder um solchen aus dem Wege zu gehen — das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt, und an der zweiten wird für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet.
5. **Coblenz**, den 6. Dezember 1905. Vom nächsten Schuljahr ab ist an allen höheren Lehranstalten der fünfständige Vormittagsunterricht, falls er auch im Winterhalbjahr durchgeführt werden soll, in dieser Jahreszeit um 8 Uhr zu beginnen und um 1 Uhr zu schließen. An denjenigen Tagen, an welchen die evangelischen Schüler einer Morgenandacht beizuwohnen haben, die katholischen Schüler einer Schulmesse beizuwohnen gehalten sind, wird der Unterricht um 8^{1/2} Uhr begonnen und entfallen auf den Vormittag vier, auf den Nachmittag in der Regel zwei Unterrichtsstunden.
6. **Coblenz**, den 7. Dezember 1905. Ferienordnung für das Mittwoch den 25. April beginnende Schuljahr 1906.

1. Pfingstferien.

Schluß des Unterrichts.
Freitag, den 1. Juni.

Anfang des Unterrichts.
Dienstag, den 12. Juni.

2. Herbstferien.

Mittwoch, den 8. August.

Donnerstag, den 13. September.

3. Weihnachtsferien.

Samstag, den 22. Dezember 1906.

Dienstag, den 8. Januar 1907.

4. Osterferien.

Mittwoch, den 27. März 1907.

Dienstag, den 16. April 1907.

7. **Coblenz**, den 19. Februar 1906. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, wonach die Schüler von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam zu machen sind, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

III. Chronik der Anstalt.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Scholz und der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Bernhardt wurden zu Oberlehrern ernannt und vom 1. April 1905 ab mit der Verwaltung von Oberlehrerstellen an der Anstalt beauftragt. Oberlehrer Hammer, der im März v. Js. erkrankte, blieb während des ganzen Schuljahres beurlaubt. Der Kandidat des höheren Schulamts Breuer erhielt seine Ernennung als Oberlehrer am kgl. Kaiser Wilhelm-Gymnasium zu Köln, Kandidat des höheren Schulamts Zirkas wurde dem kgl. Gymnasium zu Siegburg überwiesen. Zur Deckung des Bedarfs an Lehrkräften teilte das Provinzial-Schulkollegium der Anstalt den wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Hübinger und die Kandidaten des höheren Schulamts Engel und Braun zu. Der letztere konnte erst am 18. Mai nach Ablauf einer militärischen Übung den Dienst antreten und mußte zunächst durch die Mitglieder des Kollegiums vertreten werden.

Die Aufnahmeprüfungen fanden Dienstag den 25. April statt. Am folgenden Tage wurde das Schuljahr mit einem Gottesdienste in der Annekirche eröffnet.

Am 9. Mai wurde unter sehr reger Beteiligung der Behörden und der Bürgerschaft eine Schillerfeier veranstaltet. In reichem Blumenschmuck prangte in der Aula die Idealbüste des Dichters nach Dannecker, ein Geschenk des Fabrikbesizers J. Eichhorn. Der Gesangchor brachte unter der Leitung des Lehrers Peters den größten Teil der Glocke nach Romberg recht wirkungsvoll zum Vortrag, Schüler der verschiedenen Klassen trugen Schiller'sche Gedichte vor, und Oberlehrer Garbs würdigte in einer Rede eingehend die Bedeutung des Tages. Zur Erinnerung an den Tag konnte eine ziemliche Anzahl von Schülern mit Festschriften und sonstigen Büchern, die das Provinzial-Schulkollegium zur Verfügung gestellt hatte, bedacht werden.

Am 28. Mai führte Religionslehrer Kojchel 14 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

Anläßlich der Vermählung Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen mit der Herzogin Cecilie von Mecklenburg-Schwerin hielt der Direktor am 6. Juni an die in der Aula versammelten Lehrer und Schüler eine Ansprache.

Am 13. Juli veranstalteten die oberen Klassen einen Ausflug zur Talsperre, die mittleren und unteren Klassen besuchten die bei Stolberg und Schweiler liegenden Waldungen.

Die im Herbsttermin zur Reifeprüfung zugelassenen 2 Oberprimaner fertigten die schriftlichen Prüfungsarbeiten vom 25.—28. Juli an. In der unter dem Voritze des Provinzial-Schulrats Dr. Ubeck am 20. September abgehaltenen mündlichen Prüfung wurde beiden Prüflingen das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Mit Beginn des Winterhalbjahres trat Oberlehrer Dr. Elter, bis dahin am Gymnasium zu Münstereifel, in das Lehrerkollegium ein; Kandidat des höheren Schulamts Braun wurde dem Gymnasium zu Münstereifel überwiesen.

Mit dem 1. Januar 1906 wurde Oberlehrer Burens vom Gymnasium zu Bongrowitz an die Anstalt versetzt. Kandidat des höheren Schulamts Jilles kehrte in das pädagogische Seminar zu Coblenz zurück.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar d. Js. in der Aula in Anwesenheit der hiesigen Behörden und unter zahlreicher Beteiligung der Bürgerschaft feierlich begangen. Oberlehrer Kroschel behandelte in der Festrede den biblischen Schöpfungsbericht im Verhältnis zu den Ergebnissen der Wissenschaft.

Die von Sr. Majestät zum Geschenk bestimmten Werke Die Marine-Vorlage 1906 und die Entwicklung der deutschen Seeinteressen im letzten Jahrzehnt, der Seestern 1906 und Wisilenus, Deutschlands Seemacht erhielten zwei Obersekundaner und ein Obertertianer.

Durch Ministerial-Erlaß vom 27. Januar wurde den Oberlehrern Funken und Dr. Elter der Charakter als Professor verliehen.

In der am Tage der silbernen Hochzeit Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin abgehaltenen öffentlichen Schulfeier hielt der Direktor die Festrede.

Nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten vom 13. bis 15. Februar angefertigt waren, fand am 24. März unter dem Voritze des Provinzial-Schulrats Dr. Ubeck die mündliche Reifeprüfung statt.

Sämtliche 10 Prüflinge wurden für reif erklärt, 3 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 31. März wurden die Abiturienten entlassen.

Mit dem Schluß des Schuljahres scheidet der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hübinge nach eifriger und erfolgreicher Tätigkeit von der Anstalt, um eine Oberlehrerstelle an dem Reformrealgymnasium i. G. mit Realschule in Düsseldorf zu übernehmen.

Im Laufe des Schuljahres setzten den Unterricht wegen Erkrankung aus Professor Funken an 24, Professor Dr. Elter an 5, Oberlehrer Rau an 21, Oberlehrer Schenke an 10, Oberlehrer Kroschel an 5, Dr. Hübinge an 4, Kandidat des höhern Schulamts Braun an 1, Lehrer Frings an 3 Tagen. Aus anderen Gründen mußten Oberlehrer Rau und Bers je an 2 Tagen, Oberlehrer Kroschel an 1 Tage vertreten werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1905/1906.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Σn.
1. Bestand am 1. Februar 1905	12	18	18	39	32	22	28	34	28	231
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 19 ⁰⁴ / ₀₅	10	4	5	13	4	1	4	5	1	47
3. a) Zugang durch Veretzung zu Ostern	12	13	23	26	19	20	28	24	—	165
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	3	5	4	2	2	1	28	46
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 19 ⁰⁵ / ₀₆	14	16	26	34	25	23	35	26	31	230
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	1	1	1	2	1	6
7. a) Zugang durch Veretzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	1	1	1	2	6
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	14	16	27	34	24	23	35	25	32	230
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester	2	1	4	1	—	—	2	—	1	11
11. Frequenz am 1. Februar 1906	12	15	23	34	24	23	33	26	31	221
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	20,7	18,9	18,5	16,9	15,9	14,8	13,6	12,3	11,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische.	Evangelische.	Diffidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters	194	31	—	5	83	147	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	195	30	—	5	79	151	—
3. Am 1. Februar 1906	185	31	—	5	77	144	—

3. Abiturienten.

Laufende Nr.	Namen	Geburtsort	Geburts- tag	Konfession	Des Vaters		Jahre		Beruf
					Stand	Wohnort	an Gymnasium	in Prima	

Herbsttermin.

1.	Lenzen, Heinrich	In den, Kreis Jülich	14. Juli 1881	kath.	Ackerer	In den	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Tierarzneifunde.
2.	Pattoni, Anton	Jülich	21. Febr. 1885	kath.	Glasler †	Jülich	7 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Bankfach.

Oftertermin.

1.	Hamacher, Jakob	Grottenherten, Kreis Bergheim	15. Okt. 1885	kath.	Zuschneider	Jülich	9	2	Mathematik und Naturwissenschaften.
2.	Raesmacher, Hubert	Spiel Kreis Jülich	12. März 1883	kath.	Kentmeister	Spiel	5	3	Medizin.
3.	Körfer, Hermann	Jülich	16. Jan. 1885	kath.	Kreisbote	Jülich	10	3	Medizin.
4.	Mergelsberg, Otto	Sinnich, Kreis Jülich	24. April 1887	kath.	Kaufmann	Sinnich	5	2	Rechtswissenschaft.
5.	Müller, Johannes	Coslar, Kreis Jülich	12. Nov. 1886	kath.	Bürger- meister	Coslar	9	2	Theologie.
6.	Pauli, Franz	Jülich	5. März 1886	kath.	Schuhmacher- meister	Jülich	8	2	Klassische Philologie.
7.	Schmitz, Paul	Urbingen, Kreis Crefeld	2. April 1886	kath.	Kaufmann	Urbingen	2	3	Medizin.
8.	Schröder, Ferdinand	Sinnich, Kreis Jülich	9. Febr. 1884	kath.	Notariats- sekretär	Sinnich	3	3	Medizin.
9.	Schumacher, Bernhard	Jülich	29. Sept. 1886	kath.	Steuer- inspektor	Jülich	10	2	Rechtswissenschaft.
10.	Weyer, Joseph	Hottorf, Kreis Jülich	24. Juni 1884	kath.	Lehrer a. D.	Hottorf	4	2	Philologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angekauft:

1. Für die Lehrerbibliothek:

Friedmann, Das deutsche Drama. — Michaud, Première croisade 10 Bde. — Dindorf u. Henke, Nias 1. Teil 10 Bde. 2. Teil 10 Bde. — Keller, Xenophons historia Graeca 10 Bde. — Müller, Horaz, 10 Bde. — Weissenborn u. Müller, Livius 10 Bde. — Rißmann, Verzeichnis der Abhandlungen. — Fulda, Schiller und die neue Generation. — Frobergger u. Thalheim, Oxfias. — Veier, Die höheren Schulen und ihre Lehrer mit Ergänzungsheft. — Cicero, De officiis überseht von Osiander u. Schwab. —

Heine, Cicero de officiis. — Wolff u. Bellermann, Sophokles Odiplus. — Külpe, Einleitung in die Philosophie. — Berger, Schiller. — Schödel, Lat. Schulgrammatik. — Bruhn, Sophokles König Odiplus. — John, Tacitus dialogus. — Holm, Cicero pro Sestio, pro Milone, pro Murena. — Koch u. Eberhardt, Cicero pro Sestio. — Kohl, Cicero pro Archia, pro Marcello. — Arriani von Nikomedien Feldzüge Alexanders des Großen übersetzt von Dörner. — Ciceros Reden für Murena, Sestius, Ligarius, Dejotarus übersetzt von Moser u. Oslander. — Drenkhahn, Cicero pro Sestio. — Abicht, Arriani Anabasis. — Kreuzberg, Geschichtsbilder der Rheinlande. — Schanz, Apologie des Christentums. — Smend, Lehrbuch der alttestamentlichen Religionsgeschichte. — Jäger, Homer und Horaz. — Herrig u. Burgun, La France litteraire 10 Bde. — Kaufchen, Florilegium patristicum. — Weise, Kurzer Abriß der Logik. — Gruber, Wirtschaftsgeographie. — Kammer, Ästhetischer Kommentar zur Ilias. — Griechische Tragödien übersetzt von Ulrich von Wilamowitz-Möllendorf. — Zimmermann, Übungsstücke. — Schulze, Aufgaben. — Steinweg, Corneille. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen Bd. 66–70. — Heinze, Vergils epische Technik. — Norden, Vergils Aeneis, Buch 6. — Cauer, Von deutscher Sprachherziehung. — Kästner, Zur Aufsatzreform. — Altenburg, Lateinisches Übungsbuch für Prima. — Knauth, Übungsstücke. — Waehold, Das Kunstwerk als Organismus. — Brockhaus' Konversations-Lexikon. — Kellner, Geortologie. — Gehr, Mesopfer. Sequenzen des römischen Mesbuchs. — Doberens u. Dinter, Bellum Gallicum. — Ladewig u. Schaper, Vergil. — Müller, Ovid. — Staude, Präparationen zur biblischen Geschichte. — Holkmann, Leben Jesu. — Giegler, Universal-Jugendbibliothek; — Einführung in die heilige Schrift. — Classen u. Steup, Thukydides. — Goethe, Egmont von Vollmer. — Kleist, Prinz von Homburg von Kuenen. — Lessing, Nathan der Weise von Peters. — Siebs, Deutsche Bühnensprache. — Koepf, Die Römer in Deutschland. — Schnürer, Franz von Assisi. — Schmehl, Elemente der sphärischen Astronomie. — Lessing, Nathan der Weise von Buschmann. — Goethe, Egmont von Zürn. — Kleist, Prinz von Homburg von Heunisch. — Hoppe, Tatsachen über den Alkohol. — Geffken, Das griechische Drama. — Göbller, Nordamerika (physisch). Südamerika (physisch). Niederlande. — Schondorf, Lose Blätter für gemischten Chor. — Schneider u. Meke, Hauptmerkmale der Baustile. — Lehmann, Tempel. Akropolis. Abtei zu St. Gallen. Akropolis, Theater des Dionysos, Parthenon, Olympieion, Nike-Tempel, Erechtheion, Tempel des Neptun in Pästum, Domus Vettiorum in Pompeji, Haus des tragischen Dichters in Pompeji, Sokrates, Dogenpalast, Markuskirche. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. — Lehmann, Lehrbuch der philosophischen Propädeutik. — Schlee, Etymologisches Vokabularium zum Cäsar. — Ciceros Rede für Plancius v. Köpfe u. Landgraf. — Ciceros Rede gegen Caecilius und die Anlagerebe gegen Verres v. Palm u. Laubmann. — Cicero, Tusculanae disputationes v. Heim. — Cicero, Divinatio in Caecilius v. Richter u. Eberhard. — Horaz Sermonen v. Fritzsche. — Tacitus Annalen v. Dräger u. Becker. — Tacitus Historien v. Heräus. — Homers Odyssee v. Ameis u. Henke. — Dass. v. Faesi u. Hinrichs. — Homers Ilias v. Faesi u. Franke. — Xenophons Chropädie v. Hertlein. — Xenophons Hellenika v. Büchsenstück. — Dass. v. Breitenbach. — Oxfias Reden v. Windel m. Kommentar. — Platons Apologie, Kriton, Phaidon übersetzt v. Zimpel. — Euripides Medea v. Wecklein. — Euripides Bacchen v. Wecklein. — Muff, Kommentare zu Sophokles Antigone, Ilias u. Odiplus König.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Köpfe-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Meyer-Wirmer, Gymnasium. — Uberg-Gerth, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur. — Schmitz-Manch, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Behagel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — Becker-Hoffmann-Wildermann, Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Ecker-Schröder, Monatsschrift für das Turnwesen. — Schenkendorf-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Bonner Jahrbücher. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. — Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins. — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzungen). — Statistisches Jahrbuch 1905/06. — Rethwisch, Jahresbericht 1904. — Kürschner, Jahrbuch 1906.

2. Für die Schülerbibliothek:

Seiler, Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel des deutschen Lehnwortes. — Chudzinski, Staatseinrichtungen des römischen Kaiserreiches. — Freitag, Die Ahnen. — Ehlers, Samoa. Im Osten

Afienſ. Im Sattel durch Indo-China. — Dove, Südweſt-Afrika. — Spillmann, Die Goldſucher. — Kälin, In den Zelten des Mahdi. — Hoffmann u. Jakobi, Onkel Toms Hütte. — Nautikus. — Widmann, Geſchichte des deutſchen Volkes. — Zehme, Die Kulturverhältniſſe des deutſchen Mittelalters. — Hansjakob, Schneeballen. Bauernblut. Dürre Blätter. Wilde Kirſchen. — Goethe, Mignon von Müller. — Meyer, Spiegel neudeutſcher Dichtung. — Shakespeares, König Richard II. von Warne. — Weber, Dreizehnlinden. — Naturwiſſenſchaftliche Bibliothek 3 Bde. — Greif, General York. — Kindler, Die Uhren. — Gander, Naturwiſſenſchaft und Glaube. — Scheel, Deutschlands Seegelung. — Balduſ, Kirchengeschichtliche Charakterbilder. — Mörike, Gefammelte Schriften. — Logau, Sinngedichte. — Freytag, Bilder aus der deutſchen Vergangenheit. 5 Bde. — Sienkiewicz, Quo vadis. — Wallace, Ben Hur.

3. Für die naturwiſſenſchaftlichen Sammlungen:

Eine außerordentliche Bewilligung von 1200 Mark aus den Erſparniſſen der Anſtalt ermöglichte eine bedeutende Vermehrung der phyſikalischen Sammlung. Außerdem wurden Mittel zur Verfügung geſtellt, um den Phyſikſaal in einer allen Anforderungen des Unterrichtes entſprechenden Weiſe neu einzurichten.

Zur Demonſtration elektriſcher Wellen: Zwei Parabolſpiegel mit Sender und Fritter, ein Blechſchild und ein Drahtgitter. Nighiſcher Sender und Empfangſtation für Funkenſtelegraphie. Eine Thermoaſule nach Güſcher, Durchſchnittsmodell einer Dampfmaſchine mit Schieberſteuerung. Durchſchnittsmodell eines Viertaktgaſmotors. Doppelthermoſkop nach Voogſer mit Nebenapparaten zu Verſuchen über Ausdehnung, Wärmeleitung, Wärme und Arbeit, Wärmeverbrauch bei Änderung des Aggregatzuſtandes und Diffuſion. Projektionsapparat mit Kallichtbeleuchtung, Sauerſtoffbombe mit Reduzierventil, Spaltanſatz und Priſma nach Amici; ein Saß Newton's Farbenringe, Spalt mit Mikrometerschraube, zu Verſuchen über Biegung des Lichtes, Kopie eines Rowland'schen Beugungsgitters, 6 farbige Glasplatten, ein Bildſchieber, ein Neige Brett, eine Küvette, ein Schattenphotometer, Verſchiedene Inſtrumente für Holz- und Metallbearbeitung. Ein Pferdeſchädel, mehrere Spirituspräparate, Fledermaus, Tauſendfuß, Finne im Fleiſch, zwei exotiſche Schmetterlinge, mehrere Glaskäſten mit Sammlungen von Inſekten.

An Geſchenken erhielt die Anſtalt:

Vom Herrn Miniſter der geiſtlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Kühnemann, Schiller. — Müller, Schiller, Intimes aus ſeinem Leben. — Otto, Warum feiern wir Schillers Todesſtag? (21 Exemplare.) — Lienhard, Schiller. — Schillerbuch der deutſchen Dichter-Gedächtnis-Stiftung. — Müller, Schillerbüchlein. — Oswald, Schiller-Brevier. — Streicher, Schillers Flucht. Briefwechſel zwiſchen Schiller und Goethe. Briefwechſel zwiſchen Schiller und Körner. — Druckblatt, enthaltend den Allerhöchſten Erlaß vom 26. November 1900 wegen Weiterführung der Reform der höheren Schulen. — Jahrbuch für Volks- und Jugendſpiele 1905. — Bode, Meiſterwerke der Malerei. — Hartmann u. Wegandt, Die höhere Schule und die Alkoholfraße. — Univerſitätskalender 1905/06. — Otto, Unſer Beſuch im Kieler Kriegshafen. — Raſſow, Deutschlands Seemacht. — Deelik, Hohenzollern-Stammtafel. — Vohmeyer u. Dahn, Wandbilder zur deutſchen Götter- und Sagenwelt (4 Blätter). — Vergrößerung von den photographiſchen Aufnahmen des Stadions in Athen. — Wilm, Der Kaiſer und die Jugend.

Vom Herrn Landeshauptmann der Rheinprovinz: Novaesium.

Vom Herrn Dr. med. Hildebrand, Tig: Weber, Handbuch der Anatomie mit Atlas.

Vom Königlichem Landratsamt in Jülich: Verwaltungsbericht 1904 des Kreiſes Jülich.

Vom Bürgermeiſteramt in Jülich: Verwaltungsbericht 1904 der Stadt Jülich.

Vom Herrn Fabrikbeſitzer Julius Gidhorn eine Dannecker'sche Idealbüſte Schillers und eine Büſte Ihrer Majeſtät der Kaiſerin.

Vom Herrn Oberlehrer Bers: Lindemann, Bibliothek deutſcher Klaſſiker. (9 Bänden.)

Vom Quintaner Weiß: von Schmid, Schönſte Erzählungen für die Jugend.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Kaiser Wilhelm-Augusta-Stiftung, deren Einkünfte von dem Stadtverordnetenkollegium auf 160 Mark erhöht wurden, erhielten 4 Schüler je 40 Mark. Der Ertrag dieser Stiftung wird auf Vorschlag des Direktors durch die Stadtverordnetenversammlung würdigen Schülern, und zwar vorzugsweise solchen, die der Stadt Jülich angehören, verliehen. Bewerbungen sind in der Zeit vom 1. bis 15. Januar an den Direktor zu richten. Außerdem kann Schulgelderlaß bis zu 10 % der Gesamtsumme würdigen und bedürftigen Zöglingen gewährt werden.

VII. Mitteilungen.

Da der Erfolg unserer Arbeit an der uns anvertrauten Jugend durch ein einträchtiges Zusammenwirken von Schule und Haus ganz wesentlich gefördert wird, so ist es wünschenswert, daß sich die Eltern öfter um Auskunft über Leistung und Entwicklung ihrer Söhne an die Ordinarien, Fachlehrer und den Unterzeichneten wenden, jedoch rechtzeitig und nicht erst, wie es vielfach der Fall ist, in den letzten Wochen oder gar Tagen vor der Versetzung. Durch derartige Besprechungen über Leistungen und Aussichten ihrer Kinder werden sie ein zutreffenderes Urteil erhalten, als sie aus den meist befangenen Mitteilungen der letzteren gewinnen können. Die Schule erbittet dringend die Mitwirkung des Hauses zur Gewöhnung der Schüler an regelmäßiges und gründliches Arbeiten, an Pflichttreue und pünktliche Sorgfalt. Um dem Hause die Überwachung der Arbeiten zu ermöglichen, sind die Schüler bis Obertertia zum Führen von Aufgabebüchern verpflichtet, in welche alle Aufgaben eingetragen werden.

Bei Wahl und Wechsel des Kosthauses bittet der Unterzeichnete auswärtige Eltern, nicht nur nachträglich die vorgeschriebene Genehmigung, sondern rechtzeitig seinen Rat einzuholen, damit die Gefahr eines Fehlgriffes sich verringere. Von den Pensionshaltern muß erwartet werden, daß sie die ihrer Pflege übergebenen Schüler zu gewissenhafter Beachtung der Schulordnung anhalten, in ihrem Treiben innerhalb und außerhalb des Hauses überwachen und in erster Linie die Schule dadurch unterstützen, daß sie von allem, was auf Ausschreitungen der Jugend hindeutet, dem Direktor oder den Lehrern der Anstalt rückhaltlos und vertrauensvoll Mitteilung machen. Wo dieser Erwartung nicht entsprochen wird, wird die Genehmigung zur Wahl der Pension unnachsichtlich versagt oder zurückgenommen werden.

Die Eltern der entfernter wohnenden auswärtigen Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich dringend empfiehlt, während der Wintermonate ihre Kinder hier ganz in Pension zu geben.

Um unnötige Belastung der Schüler, namentlich der jüngern, zu vermeiden, ist auch seitens des Elternhauses darauf zu achten, daß dieselben nur diejenigen Bücher mit zur Schule bringen, welche sie an dem betreffenden Tage brauchen.

Das Schuljahr wird Donnerstag den 5. April geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 25. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienst in der Annenkirche.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor während der Ferien entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Ein Geburtschein, ein Impfschein bezw. Wiederimpfungschein und ein Abgangszeugnis bezw. ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht. Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Dienstag den 24. April, vormittags 8 Uhr, statt.

Zum Schlusse möchte der Unterzeichnete nicht verfehlen, den Eltern zu raten, die Knaben der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das passendste Alter für die Aufnahme nach Sexta ist das 10. Lebensjahr. Es liegt ebenso sehr im Interesse der Schüler wie der Schule, daß diese Zeit nicht wesentlich überschritten werde.

Jülich, den 5. April 1906.

Dr. Kreuzer, Direktor.



Anmeldungen neuer Schüler
dung sind vorzulegen: Ein Geburts-
zeugnis bzw. ein Zeugnis über den
erforderlich: Geläufigkeit im Lesen
Handschrift, Fertigkeit, Vorgesproche
rechnungsarten in ganzen Zahlen,

Die Prüfung der neu angemel

Zum Schlusse möchte der U
Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das
jahr. Es liegt ebenso sehr im Int
überschritten werde.

Jülich, den 5. April 190



entgegen. Bei der Anmel-
gsschein und ein Abgangs-
aufnahme in die Sexta ist
eine leserliche und reinliche
herheit in den vier Grund-
ten und neuen Testaments.
il, vormittags 8 Uhr, statt.
zu raten, die Knaben der
Sexta ist das 10. Lebens-
diese Zeit nicht wesentlich

Kreuser, Direktor.